



Graz, 19. Jänner 2017

Presseinformation

Kärnten Spitzenreiter im Erneuerbaren-Ranking

Österreichischer Biomasse-Verband präsentiert Bioenergie-Atlas Österreich

Im Druckwerk „Bioenergie-Atlas Österreich“ wird die heimische Bioenergie-Branche auf Landkarten der Bundesländer, auf Themenkarten Österreichs und mit Projektreportagen vorgestellt. Dies zeigt die Bandbreite des Sektors, die regionale Verbreitung und die Bedeutung in den Bundesländern auf. Zudem werden im Atlas die Bundesländer – anhand einer Auswertung der österreichischen Energiestatistik auf Bundesländerebene – im Hinblick auf ihre Energiestrategien und Fortschritte bei der Energiewende miteinander verglichen. Auch Energie-, Holz- und Biomasseflüsse sind in der Publikation des Österreichischen Biomasse-Verbandes enthalten.

34 % erneuerbare Energie ohne Biomasse eine Utopie

Bundesweit stammen etwa 57 % der erneuerbaren Energien aus Biomasse. Nur in Tirol und Vorarlberg ist Biomasse nicht der bedeutendste erneuerbare Energieträger. Ohne Bioenergie würde der Anteil erneuerbarer Energien am österreichischen Gesamtverbrauch nur bei 13 % liegen. Österreich würde seinen Platz im Spitzenfeld der EU 28 (Rang 4) verlieren und auf den 16. Platz zurückfallen. Das 34 %-Ziel für das Jahr 2020 wäre unerreichbar.

Kärnten vor Burgenland und Salzburg

Österreich hat gemäß EU-Richtlinie einen Anteil erneuerbaren Energien von 33 % am Bruttoendenergieverbrauch und rangiert damit innerhalb der EU 28 hinter Schweden, Litauen und Finnland an vierter Stelle. Unter den Bundesländern werden jedoch große Unterschiede beobachtet. Der Anteil erneuerbarer Energien schwankt zwischen 51,8 % in Kärnten und 10,7 % in Wien. Kärnten bewegt sich damit bezüglich seiner Energieversorgung in einer ähnlichen Größenordnung wie Schweden, dem „Europameister“ der erneuerbaren Energien. Hinter Kärnten haben das Burgenland (47,4 %), Salzburg (45,7 %) und Vorarlberg (45,1 %) die höchsten Anteile von erneuerbaren Energieträgern in Österreich. Während Niederösterreich, Oberösterreich und die Steiermark nur knapp unter dem Bundesschnitt liegen, befindet sich Wien – auch aufgrund seiner naturräumlichen Gegebenheiten – hinsichtlich des Erneuerbaren-Anteils weit abgeschlagen an letzter Stelle.

100 % Ökostrom im Burgenland und in Tirol

Österreich nutzt 44 % der eingesetzten Energie zur Wärmeerzeugung, 36 % für Treibstoffe und 20 % zur Stromproduktion. Die Elektrizität ist der Sektor mit dem höchsten

Anteil an erneuerbaren Energien, er beträgt österreichweit fast 70 %. Zu 100 % Ökostrom ist es allerdings noch ein weiter Weg, vor allem, weil die Stromimporte in den vergangenen Jahren stark zugenommen haben. Das Burgenland mit seiner starken Windkraft und Tirol vor allem dank seiner Wasserkraft haben heute schon 100 % Ökostrom erreicht. Auch Kärnten ist mit 99 % nicht weit davon entfernt. Schlusslicht ist Wien mit einem Anteil grüner Energien von 14,5 %. Trotz des größten Biomasse-Heizkraftwerkes Österreichs in Simmering ist die Bundeshauptstadt zu über 50 % von Stromimporten und zu 30 % von Erdgas abhängig. Neben Wien beziehen auch die Steiermark (32 %) und Vorarlberg (25 %) große Teile ihres Stromaufkommens aus Einfuhren.

Burgenland und der Westen stark bei erneuerbarer Fernwärme

Das Burgenland 2014 hat bei der Fernwärmeproduktion einen Anteil von 100 % erneuerbare Energie (zu 99,8 % Biomasse). Vorarlberg und Tirol verfügen ebenfalls über Anteile biogener Fernwärme von über 80 %. Diese drei Bundesländer weisen absolut gesehen den geringsten Fernwärmeverbrauch auf. Die meiste Fernwärme wird in Wien genutzt, mit 20 PJ ist das mehr als ein Viertel der österreichischen Fernwärmeproduktion. Da die Wärmeversorgung Wiens überwiegend auf Erdgas basiert, beträgt der Anteil erneuerbarer Fernwärme in Wien nur 13,1 %.

Kärntner, Burgenländer und Steirer begeisterte Holzheizer

Für die Raumwärmeerzeugung setzen Kärnten (53,1 %), die Steiermark (52,3 %) und das Burgenland (52,3 %) die höchsten Anteile an Bioenergie ein. Der Bundesschnitt liegt bei 40 %, den niedrigsten Beitrag biogener Raumwärme findet man in Wien (6,4 %). In Österreich heizen fast 700.000 Haushalte (18,6 %) mit Brennholz, Hackgut, Pellets oder Holzbriketts. Andererseits sind aber noch 623.000 Ölkessel in österreichischen Haushalten im Einsatz. Tirol und Vorarlberg sind die einzigen Bundesländer, in denen Heizöl beim Energieeinsatz und der Anzahl in den Haushalten noch an erster Stelle liegt.

Kaum erneuerbare Energien im Verkehrssektor

Im Sektor Verkehr verzeichnet Österreich nur einen Erneuerbaren-Anteil von 6,9 % (ohne elektrische Energie). Die Treibhausgasemissionen sind im Verkehrssektor seit 1990 um 60 % gestiegen, dies ist der Hauptgrund, dass Österreich seine Emissionen insgesamt seit 1990 erst um 3,2 % reduzieren konnte. Mehr als zwei Drittel der Treibhausgasemissionen entfallen auf die großen Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich und die Steiermark, in denen die Industrie und der Energiesektor stark zu den Emissionen beitragen.

Wiener haben niedrigste Treibhausgasemissionen pro Kopf

Die niedrigsten Emissionen insgesamt weisen mit Burgenland und Vorarlberg die beiden kleinsten Bundesländer auf. Bei den Pro-Kopf-Emissionen werden sie aber noch von Wien unterboten. Mit 4,4 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Jahr liegt jeder Hauptstädter nur bei der Hälfte des Österreich-Schnitts von 8,9 Tonnen. Die Wiener sind mit einem Bruttoinlandsverbrauch von 83,4 GJ je Einwohner auch Energiesparmeister der Republik – aufgrund des geringen Anteils erneuerbarer Energien landen sie aber beim Pro-Kopf-Einsatz von Ökoenergien mit 9,4 GJ weit abgeschlagen hinter den anderen Bundesländern. Jeder Kärntner nutzt jährlich durchschnittlich zehnmals mehr erneuerbare Energien (97,6 GJ). Die größten Pro-Kopf-Verbraucher an Energie insgesamt sind die Oberösterreicher mit 235 GJ vor den Niederösterreichern (216 GJ).

Tab. 1: Energiewende-Ranking der Bundesländer										
	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
Anteil Erneuerbare laut EU-Richtlinie gesamt	47,4% 2. Rang	51,8% 1. Rang	32,5%	31,6%	45,6% 3. Rang	29,7%	41,1%	45,1%	10,7%	33,0%
Anteil Erneuerbare laut EU-Richtlinie Strom	100,0% 1. Rang	98,8% 3. Rang	80,1%	72,4%	84,5%	42,8%	100,0% 1. Rang	81,8%	14,5%	69,2%
Anteil Erneuerbare laut EU-Richtlinie Fernwärme	100,0% 1. Rang	68,1%	62,4%	41,1%	59,0%	44,9%	80,9% 3. Rang	93,3% 2. Rang	13,1%	45,3%
Anteil Erneuerbare laut EU-Richtlinie Verkehr	7,1%	6,5%	6,6%	7,1%	5,5%	5,1%	7,1%	6,7%	6,9%	6,9%
Selbstversorgungsgrad mit Energie	38,1%	60,2% 1. Rang	47,1% 2. Rang	31,2%	46,2% 3. Rang	30,7%	41,0%	38,0%	12,8%	37,1%
Importabhängigkeit	61,9%	39,8%	52,9%	68,8%	53,8%	69,3%	59,0%	62,0%	87,2%	62,9%
Treibhausgasemissionen gesamt	1,6 Mio. t	4,6 Mio. t	17,5 Mio. t	22,1 Mio. t	3,7 Mio. t	11,9 Mio. t	5,4 Mio. t	1,7 Mio. t	7,8 Mio. t	76,3 Mio. t
Treibhausgasemissionen pro Kopf	5,8 t 3. Rang	8,2 t	10,8 t	15,4 t	6,9 t	9,8 t	7,5 t	4,5 t 2. Rang	4,4 t 1. Rang	8,9 t

Quelle: Statistik Austria, Umweltbundesamt

Abbildung 1: Energiewende-Ranking der Bundesländer

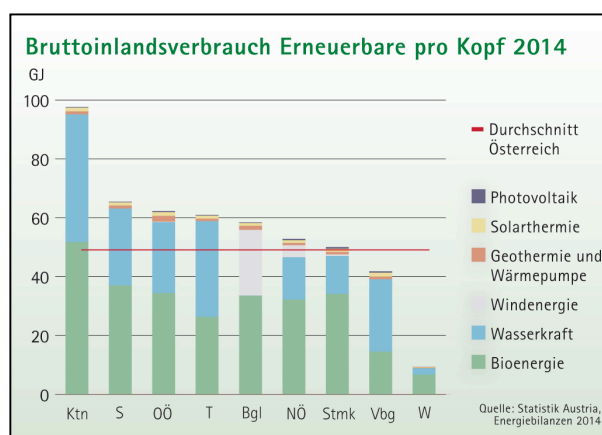
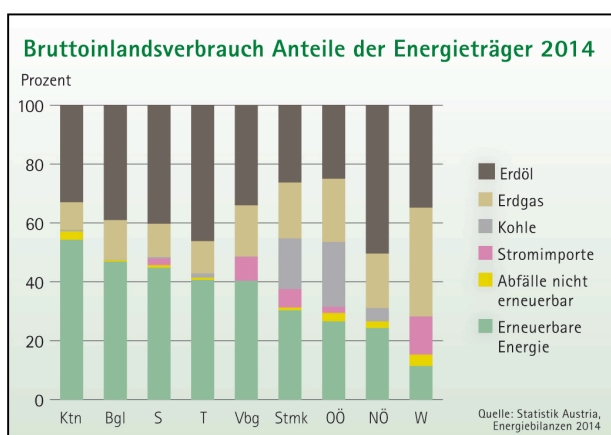


Abbildung 2: Anteile der Energieträger am Bruttoinlandsverbrauch in den Bundesländern
Abbildung 3: Anteile erneuerbarer Energieträger am BIV pro Kopf in den Bundesländern

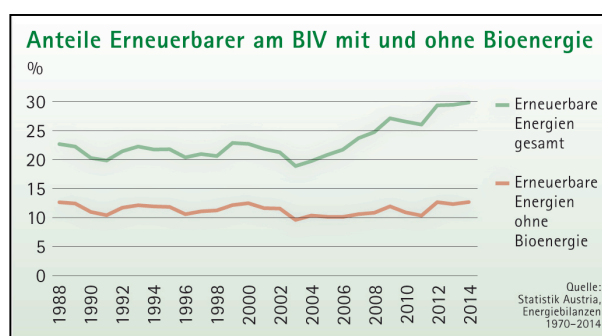
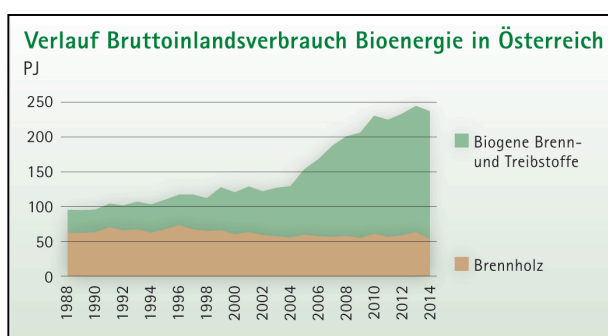


Abbildung 4: Entwicklung des Bruttoinlandsverbrauch Bioenergie in Österreich
Abbildung 5: Anteile erneuerbarer Energien in Österreich mit und ohne Bioenergie

Der Bioenergie-Atlas Österreich im Format DIN A4 umfasst 140 Seiten und ist durchgehend in Farbe gehalten. Die Abbildungen und eine digitale Version des Buches können Sie unter folgendem Link herunterladen:

www.biomasseverband.at/presse/presseaussendungen/pressematerialien-2015/basisdaten-bioenergie/

Bestellt werden kann das Druckwerk in unserem Webshop:

www.biomasseverband.at/shop/

Rückfragehinweis:

Forstassessor Peter Liptay,

Tel.: 01/533 07 97-32

E-Mail: liptay@biomasseverband.at

www.biomasseverband.at